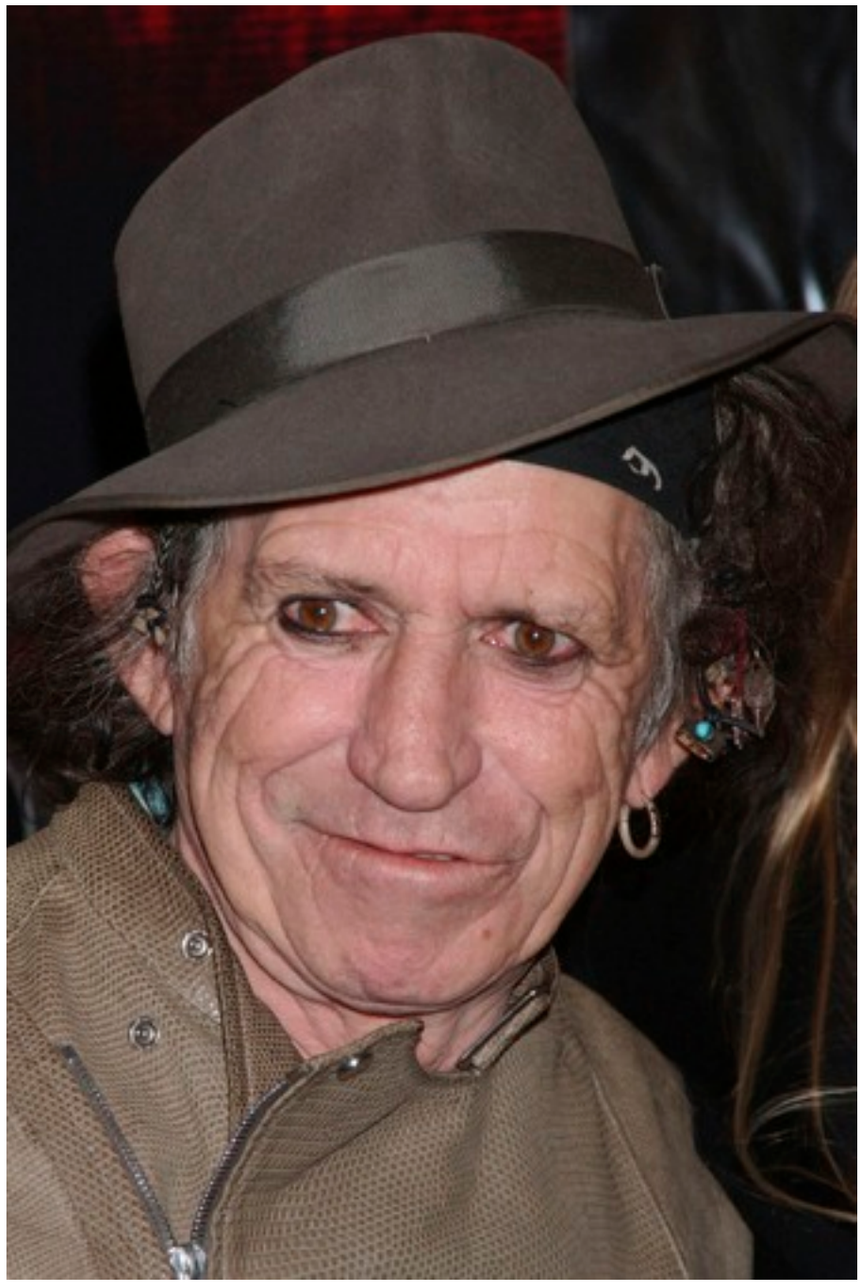
Aktualität und gesellschaftliche Relevanz der Soziometrie

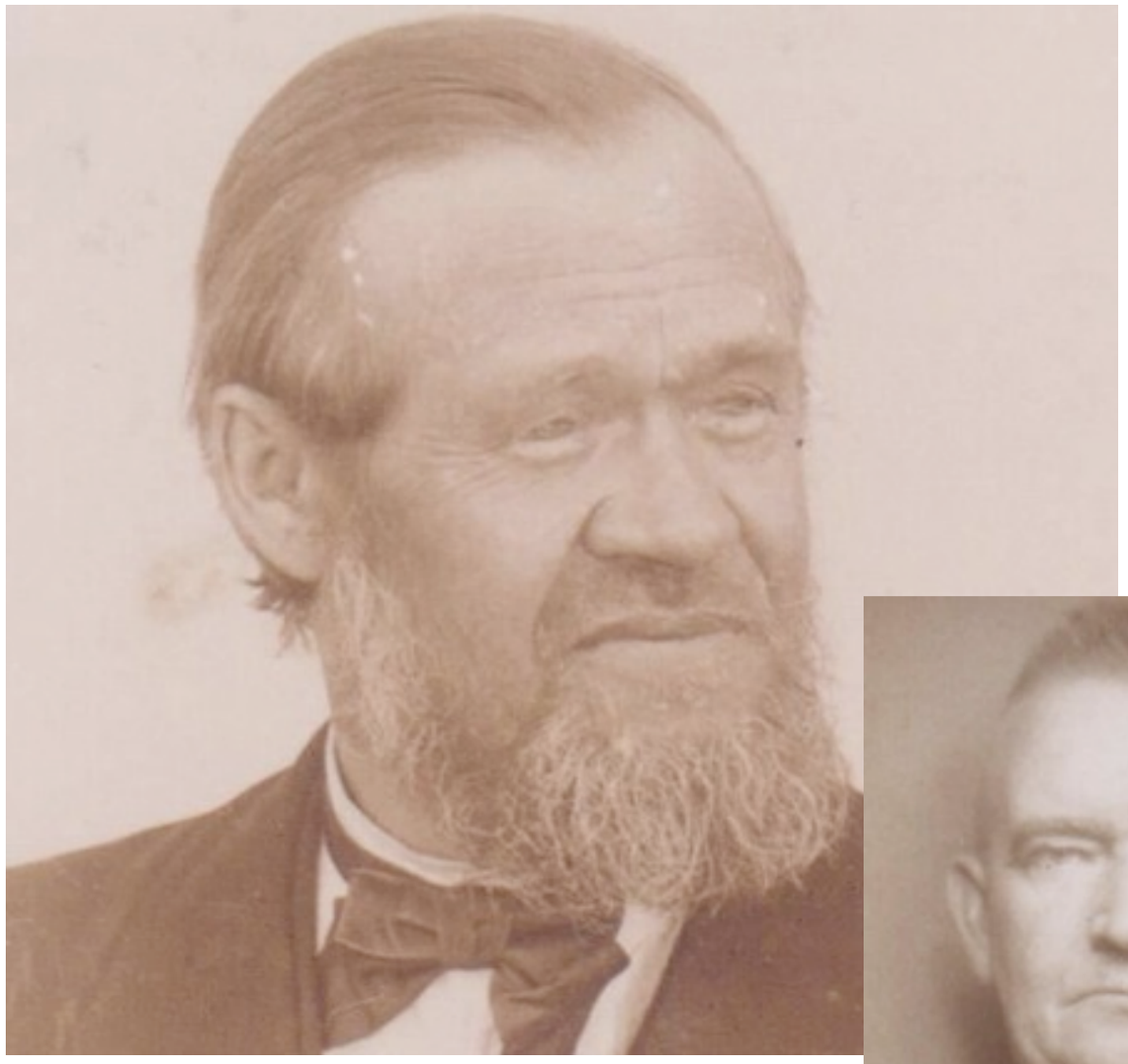
Univ. Prof. Dr. Rainer Dollase, Dipl.Psych.
früher: Universität Bielefeld, Abt. Psychologie

Deutscher Fachverband für Psychodrama

Hamburg, den 16. Februar 2012



Meine Gleichaltrigen (sex, drugs and rock‘n roll)



- „Soziometrische Techniken“ Beltz, 1973, 1976 (methd.)

- „Struktur und Status“ Beltz, 1974 (methd.)

- *„Sozial-emotionale Erziehung in Kindergarten und Vorklasse“ Schroedel, 1979 (emp.)*

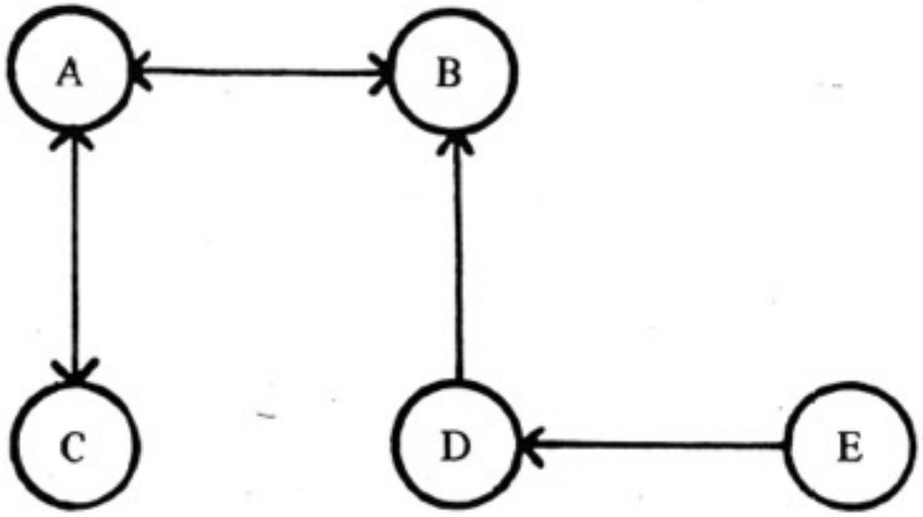
- *„Akzeptanz und Integration muslimischer Menschen“ (Arbeitstitel, 2013) (emp.)*

- Kein Experte für das Gesamtwerk Morenos
- spezialisiert auf Morenos politischen und methodischen Beitrag zur Soziometrie, Hauptwerk „Who shall survive?“1934,1953
- Ferdinand Buer - Spezialist auch für philosophisch therapeutische Aspekte in Morenos Hauptwerk

Gliederung

1. Einleitende Beispiele - Klassische und moderne Soziometrie
2. Implizite/Explizite Axiome der Soziometrie
3. Aktuelle Anwendungsmöglichkeiten

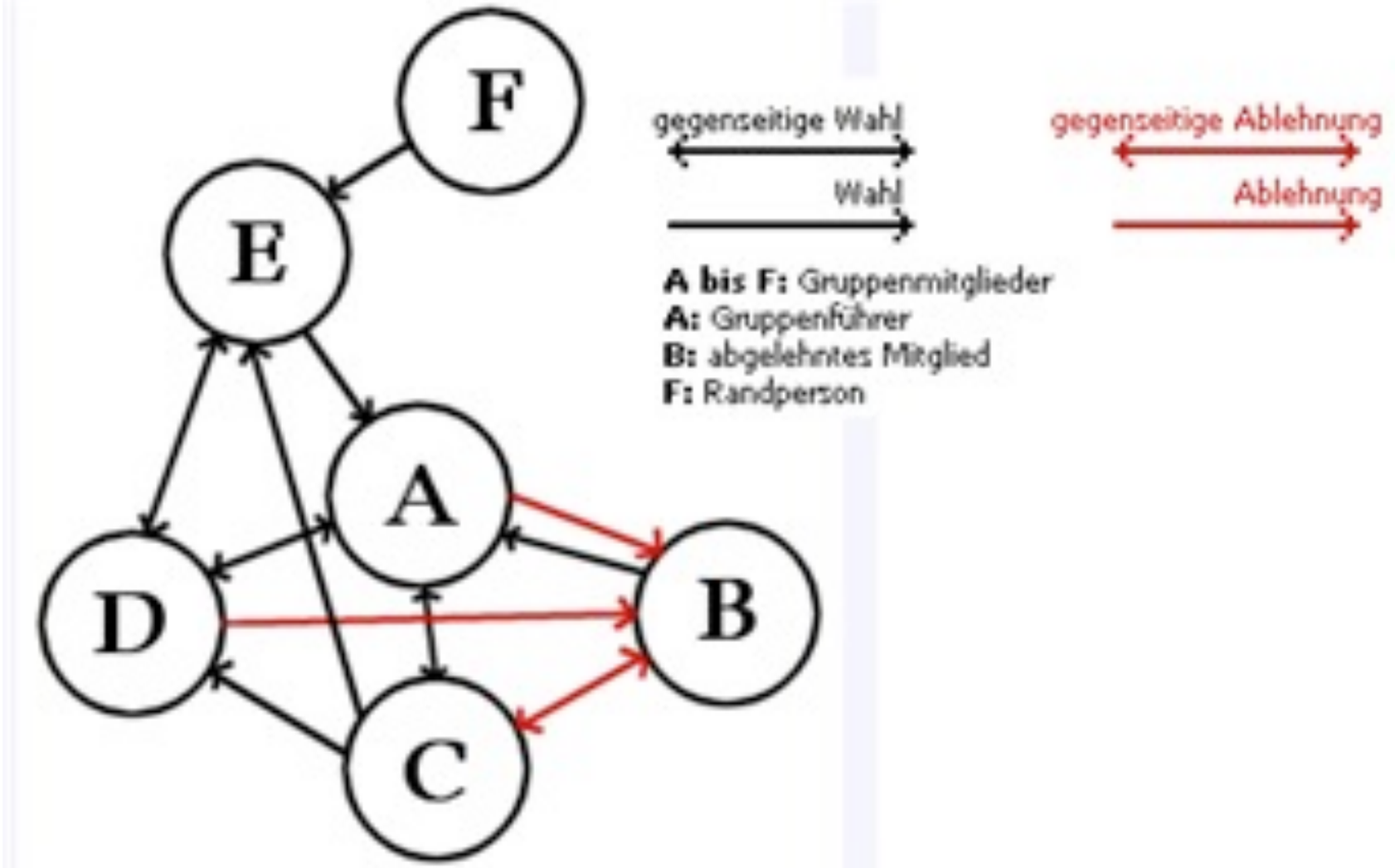
I. Einleitende Beispiele - klassische und moderne Soziometrie



	A	B	C	D	E
A	0	1	1	0	0
B	1	0	0	1	0
C	1	0	0	0	0
D	0	0	0	0	1
E	0	0	0	0	0

(0 = Nichtwahl
1 = Wahl)

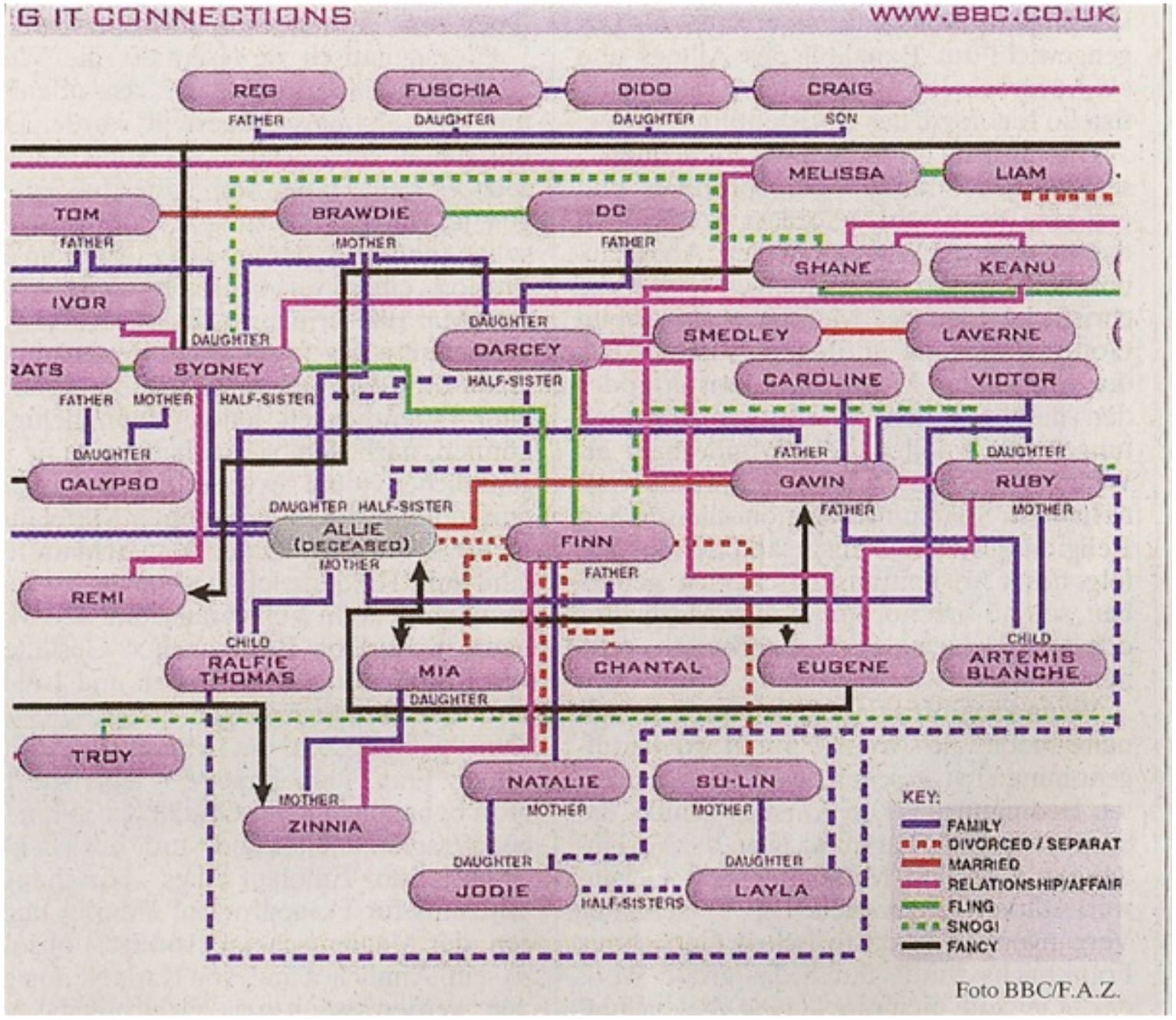
Darstellung 2: Soziogramm (Graph) und assoziierte Matrix (Soziomatrix).


F
E
A
D
B
C
gegenseitige Wahl
Wahl
gegenseitige Ablehnung
Ablehnung
A bis F: Gruppenmitglieder
A: Gruppenführer
B: abgelehntes Mitglied
F: Randperson

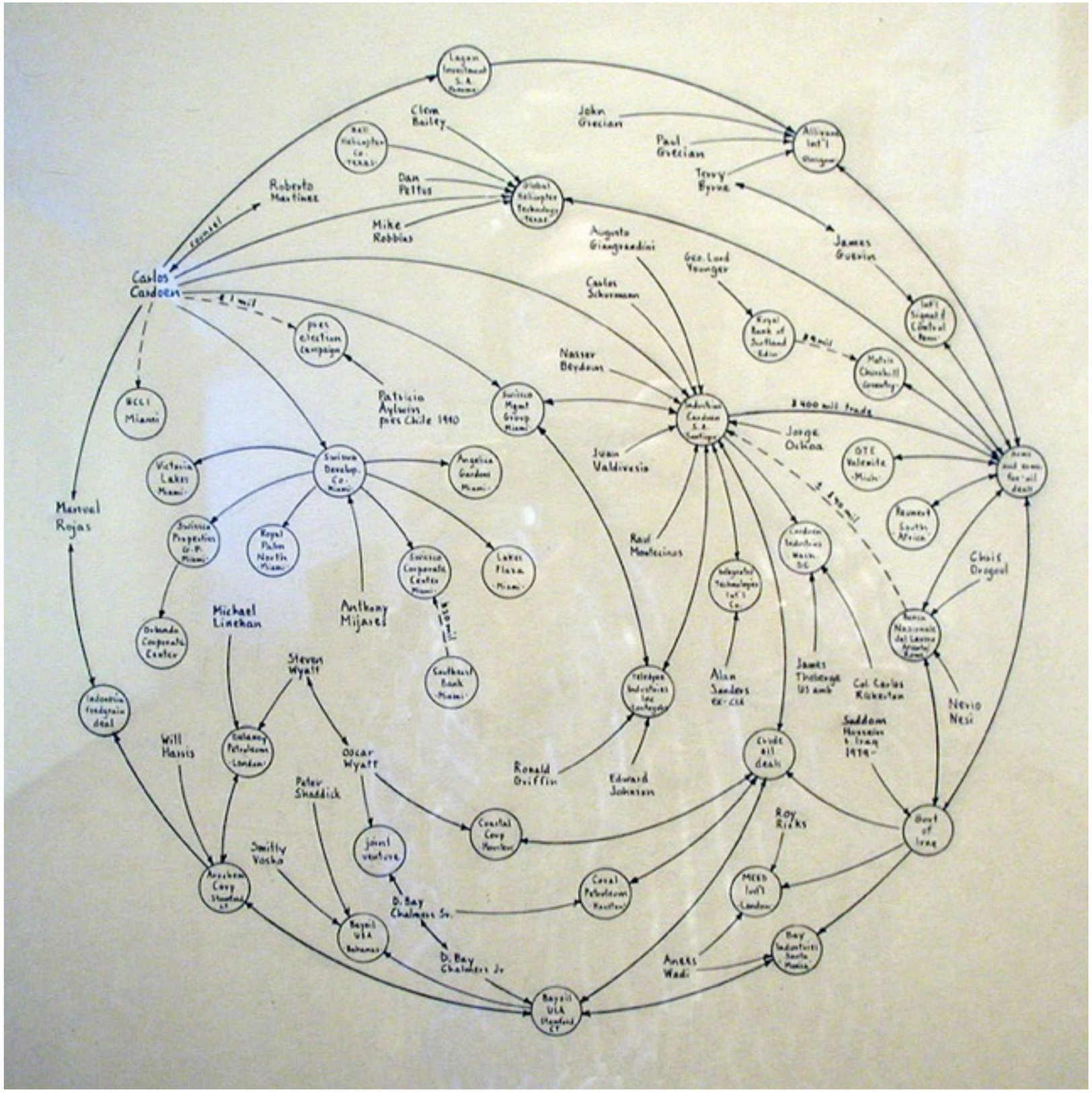
- Soziometrische Untersuchungen in allen Bundesländern und Schulformen bis Anfang 200ß (PISA) verboten

- Praktisch: Forschungsverbot

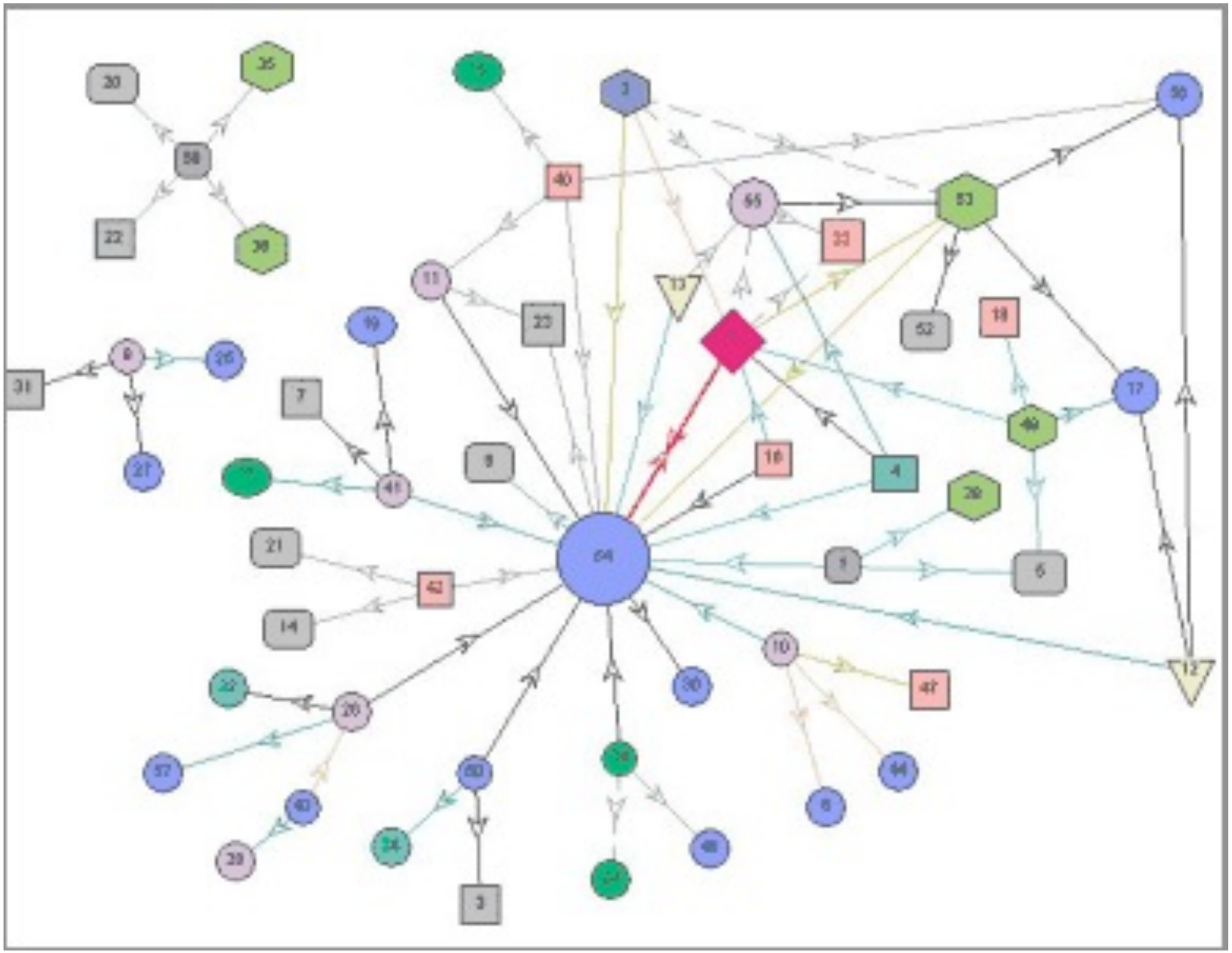
- Netzwerke und Sozogramme heute sehr verbreitet...

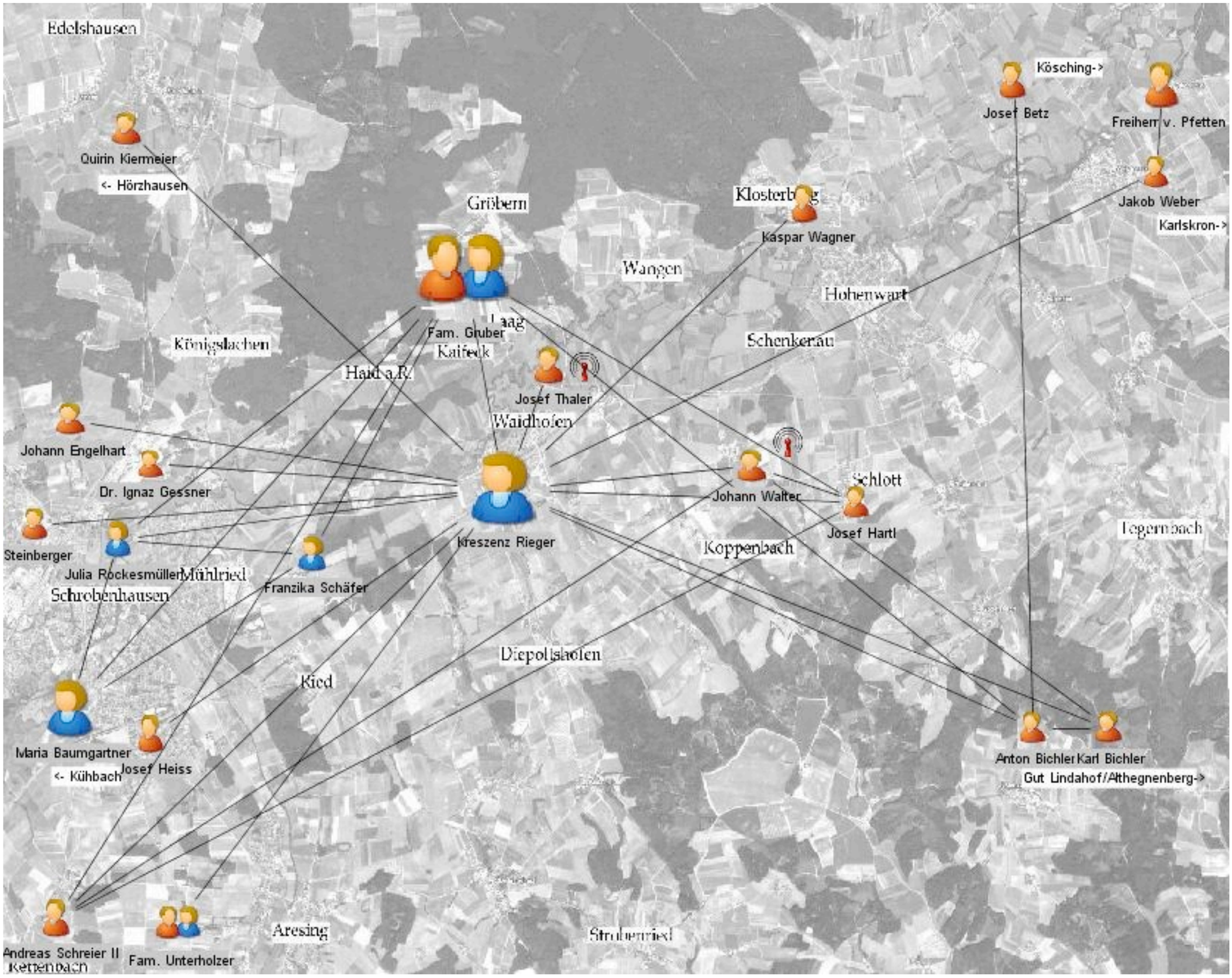


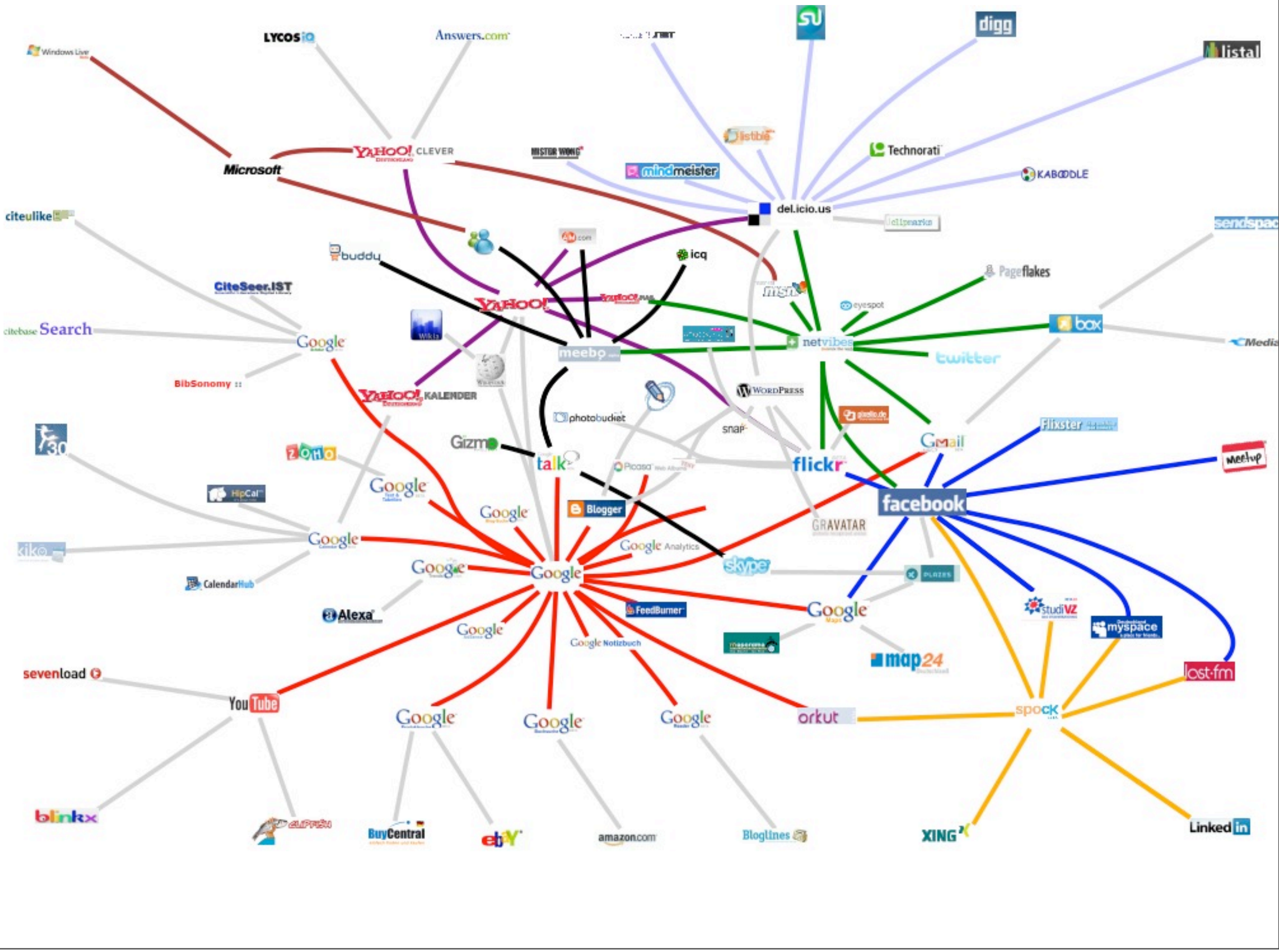
Beziehungen zwischen Rollen in einer soap

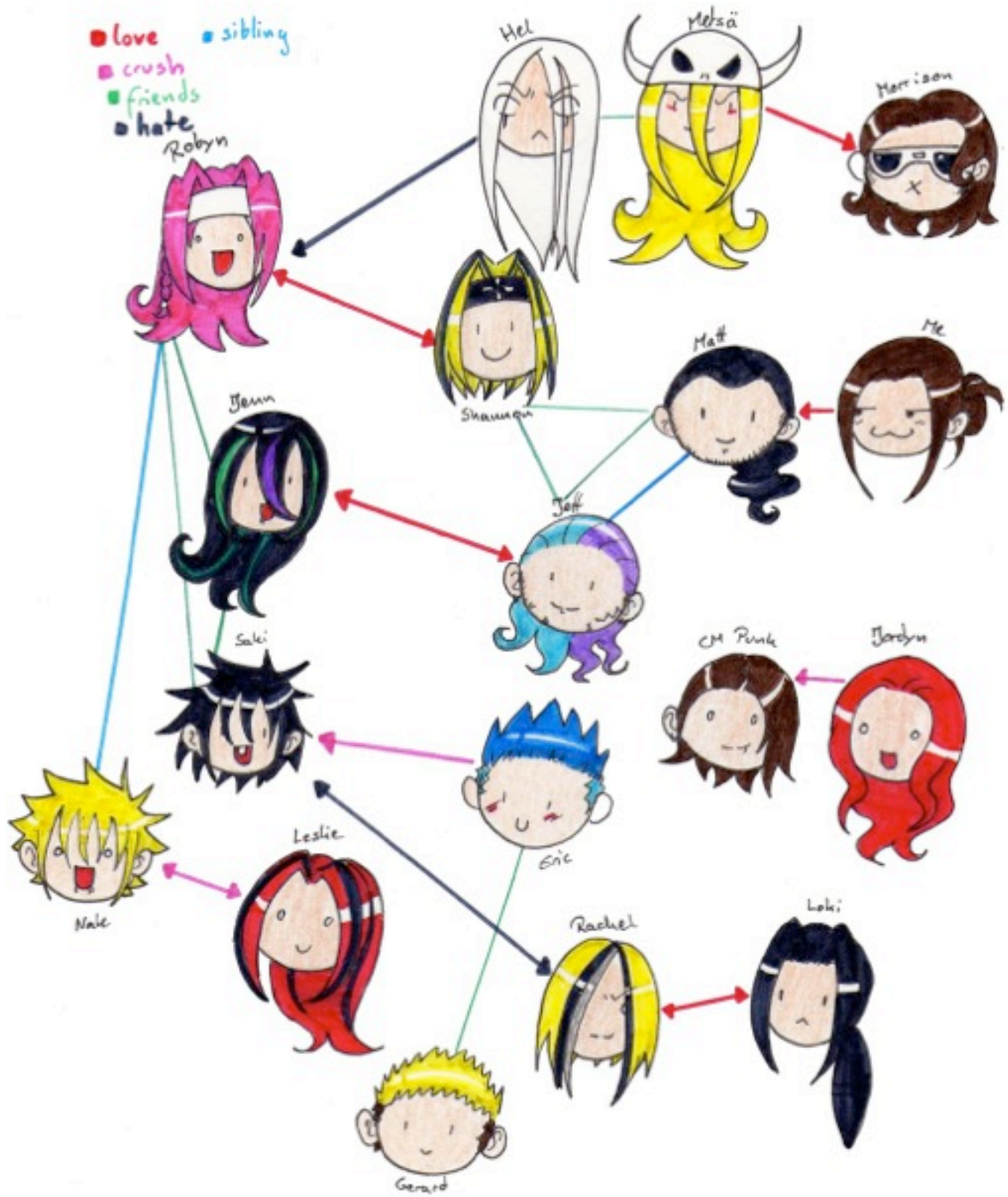


berufliches Netzwerk


30
35
58
22
38
40
65
83
50
11
23
52
18
31
26
7
17
41
9
16
4
20
21
42
14
1
6
12
47
44
64
10
30
57
43
33
34
3


Edelshausen
Quirin Kiermeier
<- Hörzhausen
Gröbern
Fam. Gruber
Laag
Kaifeck
Königslachen
Haid a.R.
Josef Thaler
Waidhofen
Johann Engelhart
Dr. Ignaz Gessner
Steinberger
Julia Rockesmüller
Mühlried
Schrobenhausen
Franzika Schäfer
Kreszenz Rieger
Wangen
Klosterb g
Kaspar Wagner
Hohenwart
Schenkerau
Köschinger->
Josef Betz
Freiherr v. Pfetten
Jakob Weber
Karlskron->
Johann Walter
Schlott
Josef Hartl
Tegernbach
Koppenbach
Diepoltshofen
Kied
Maria Baumgartner
<- Kühbach
Josef Heiss
Anton Bichler
Karl Bichler
Gut Lindahof/Althegnenberg->
Andreas Schreier II
Kemenbach
Fam. Unterholzer
Aresing
Strubenried


Windows Live
LYCOS iQ
Answers.com
digg
listal
Microsoft
YAHOO! CLEVER
MISTER WONG
mindmeister
Technorati
KABOODLE
del.icio.us
citeulike
buddy
icq
CiteSeer.IST
Pageflakes
YAHOO!
eyespot
box
citebase Search
Google
meebo
netvibes
twitter
BibSonomy
YAHOO! KALENDER
WordPress
photobucket
snap
Gizmo
Gmail
Flixster
ZOHO
talk
flickr
Meetup
HipCal
Google
Blogger
facebook
GRAVATAR
Google Analytics
skype
PLAXES
CalendarHub
Alexa
FeedBurner
studiVZ
myspace
Google Notizbuch
map24
sevenload
last.fm
YouTube
orkut
spock
blinkx
BuyCentral
ebay
amazon.com
Bloglines
XING
LinkedIn


love
sibling
crush
friends
hate
Robyn
Hel
Meksä
Morrigan
Shannon
Matt
Me
Jenn
Jeff
Saki
CM Punk
Jordyn
Leslie
Nate
Eric
Rachael
Loki
Gerard

Soziogramm

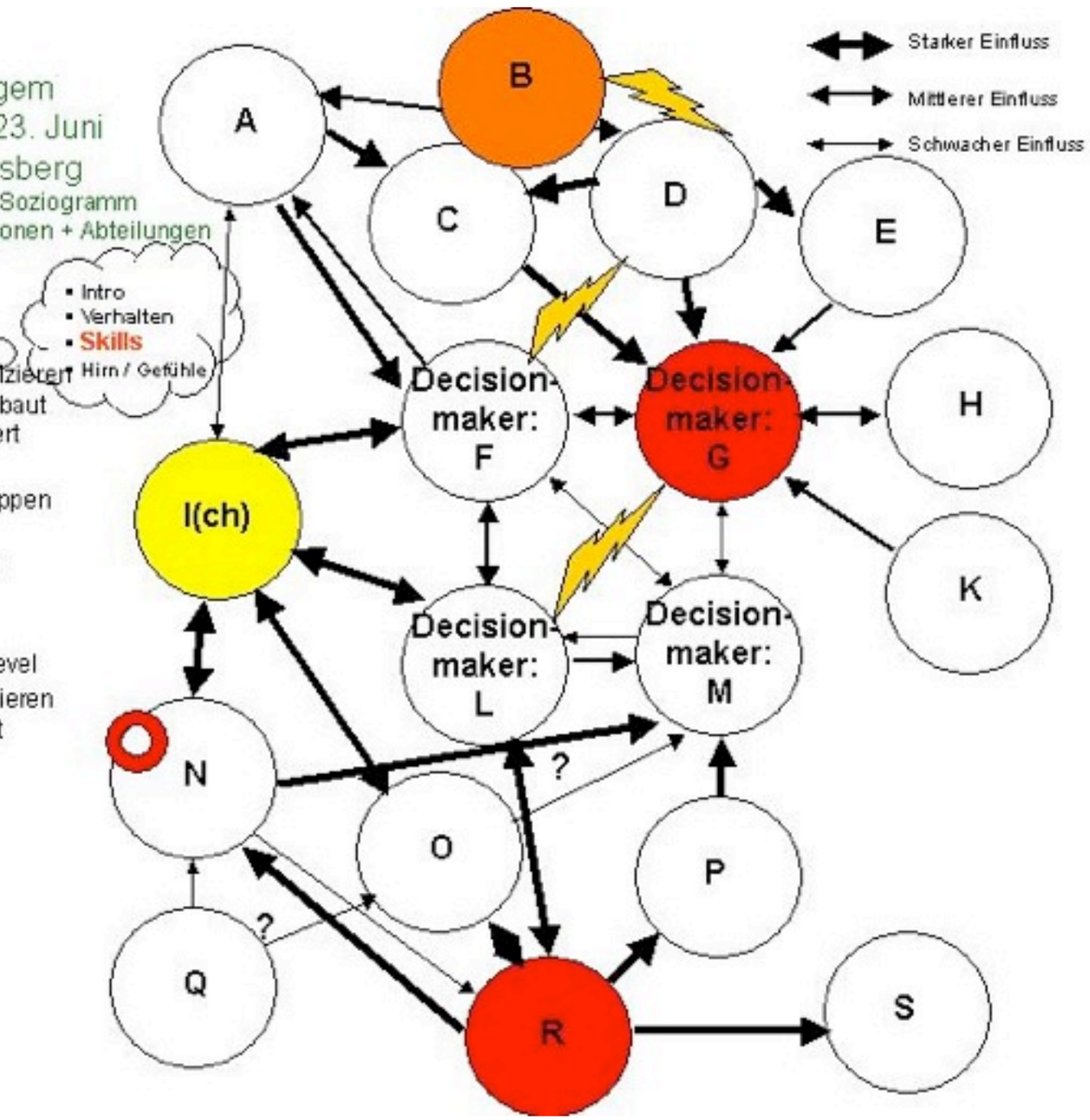
Beispiel eines Strategem Trainings vom 22. + 23. Juni 2006 auf dem Ramersberg

mit Erlaubnis der 2, die das Soziogramm entwarfen. Namen von Personen + Abteilungen durch das Alphabet ersetzt

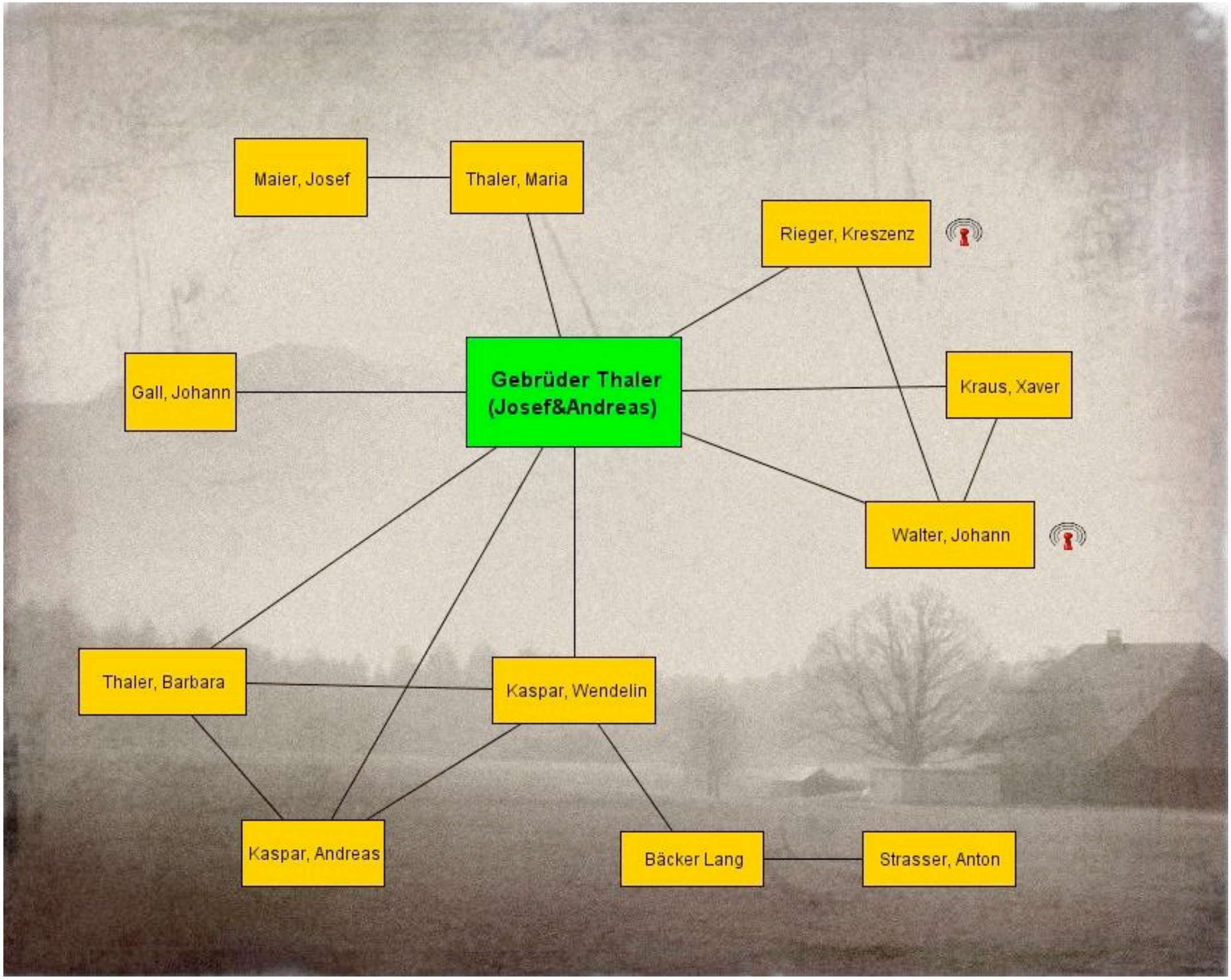
Vorgehen

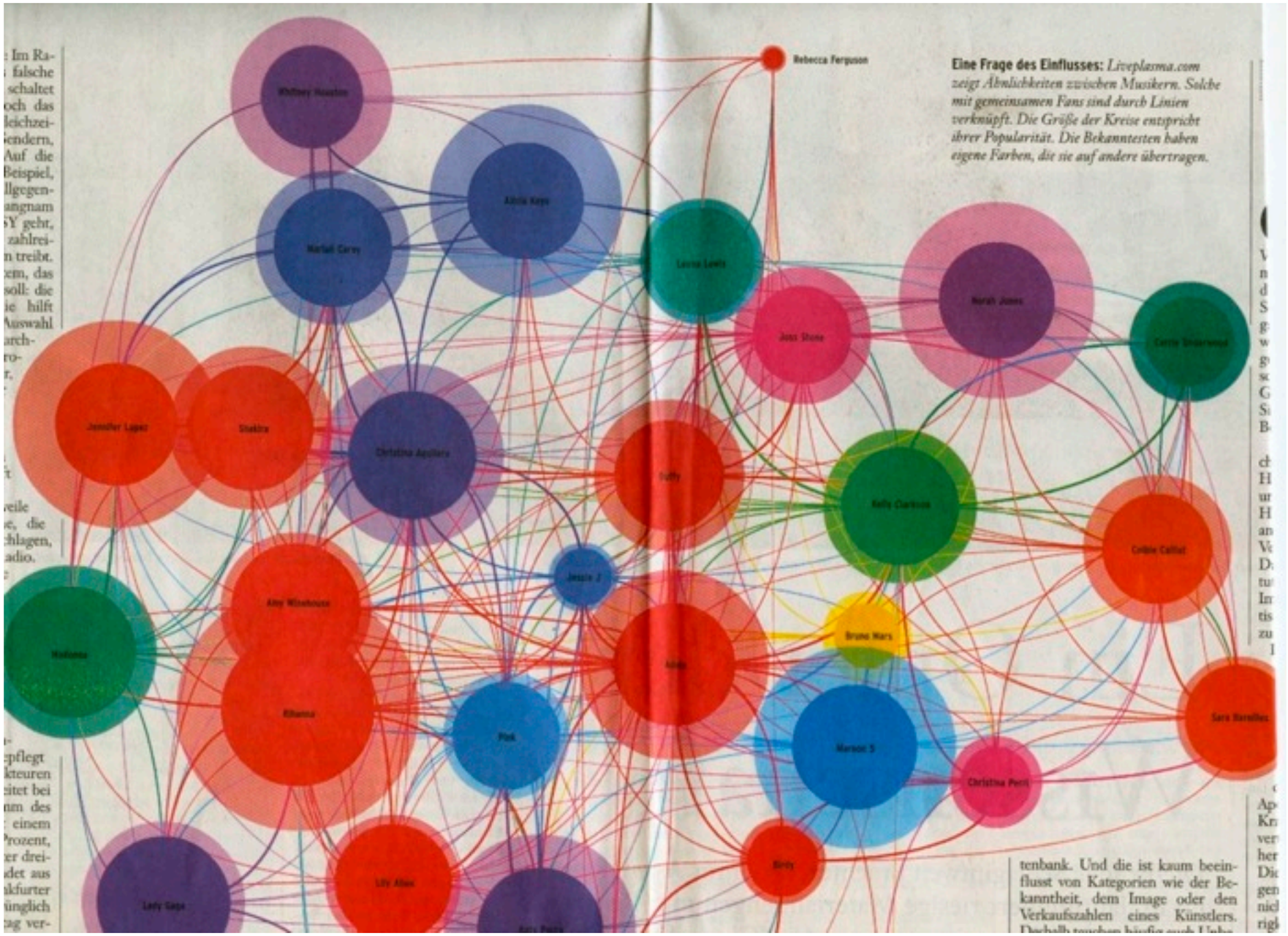
Individuen und Gruppen identifizieren in welchen Support aufgebaut und Opposition neutralisiert werden soll

1. Key Individuen + Subgruppen bilden:
2. Beeinflussungs Netzwerk analysieren
   - Opinion leaders
   - Beeinflussungs Level
3. Supporter + Gegner definieren und solche, die überzeugt werden müssen
4. Abschätzen von:
   - Interessen
   - Zielen
   - Ängsten
   - Überzeugungen
   - etc



Einflüsse zwischen Personen


Maier, Josef
Thaler, Maria
Rieger, Kreszenz
Gall, Johann
Gebrüder Thaler
(Josef&Andreas)
Kraus, Xaver
Walter, Johann
Thaler, Barbara
Kaspar, Wendelin
Kaspar, Andreas
Bäcker Lang
Strasser, Anton



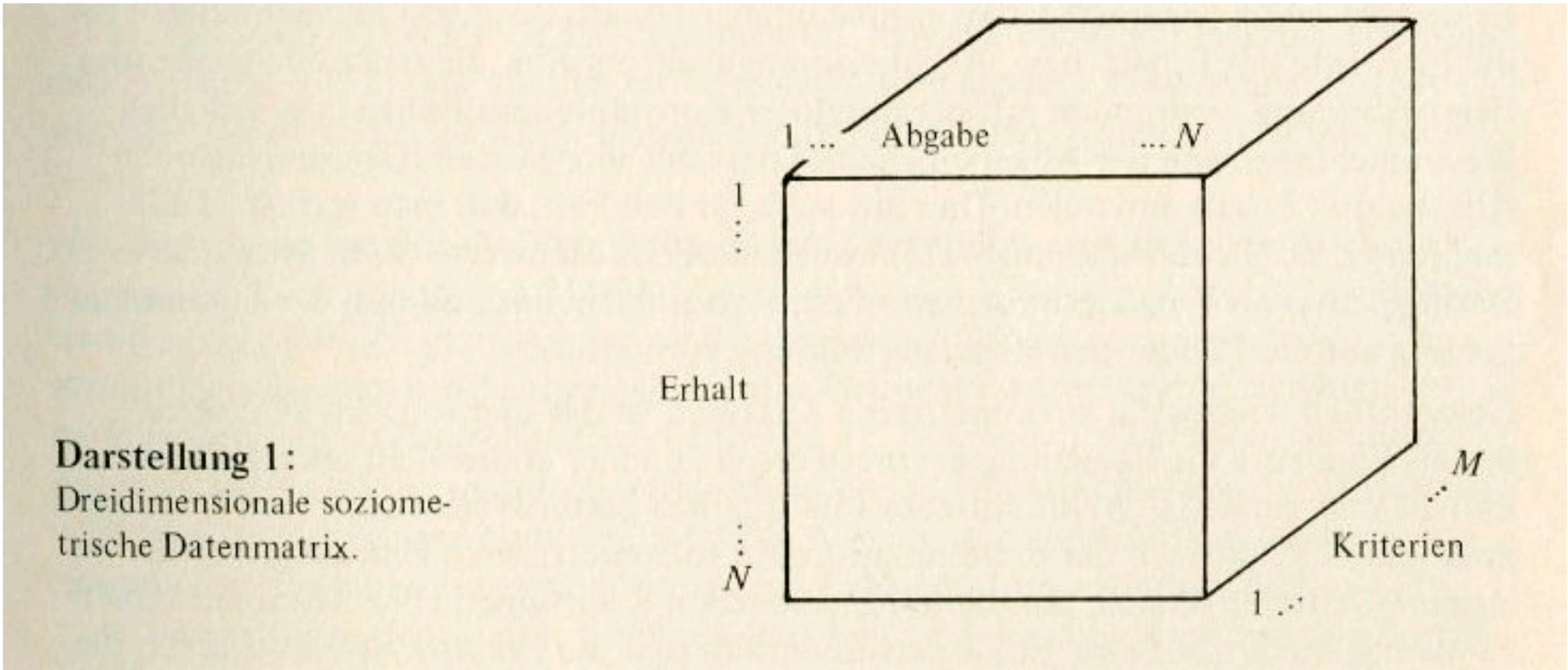
Beeinflussung zwischen Musikern

Netzwerke/ Soziogramme können zu allen denkbaren Kriterien erstellt werden, die mit Relationen zwischen Einheiten zu tun haben

- Mögliche Kriterienmodi (Urlaub):
- Wunsch (Mit wem möchtest Du...)
- Fakt (Mit wem warst Du schon mal...)
- Wahrnehmung (Wer fährt mit wem...)
- Eignung/Popularität (Mit wem wollen alle...)
- Einfluß, Aggression etc.

- Klassische Soziometrie:
- Anziehungen und Abstossungen (eher nur Wunsch)
- in Gruppen
- gegenseitige Bekanntschaft
- Wünsche nur zur Umordnung der Gruppe erlaubt

- Kriterien klassische Soziometrie formal:
- Relationalität (wer wen Daten)
- Doppelte Identifizierung (Sender und Empfänger)
- Gruppenspezifität (innerhalb eines Kollektivs)
- Einschränkungsfreiheit (jeder kann Sender und Empfänger von Daten sein)



Darstellung 1:
Dreidimensionale soziometrische Datenmatrix.

formaler soziometrischer Datenquader 3D Daten (Sender, Empfänger, Kriterium)

- ...von allen klassischen Kriterien kann abgewichen werden

- das geschah schon zu Morenos Zeiten, z.B. in der Fachzeitschrift „Sociometry“

Definition Soziometrie

- etymologisch = socius (lat.) und metrein (griech.) = Partnermessung
- frühe soziologische Bedeutung = Sozialstatistik (ungebräuchlich)
- heute = Erhebung, Darstellung und Analyse (interpersoneller) Beziehungen (in Gruppen)
- Synonyme: Netzwerkanalyse, informelle Strukturanalyse, Partnerwahlverfahren (DDR)

Jacob Levy Moreno

- 20.5.1889(?) - 14.5.1974
- „Who shall survive? A new approach to the problem of human interrelations, 1934, Washington, D.C.
- Deutsch: Grundlagen der Soziometrie. Wege zur Neuordnung der Gesellschaft (letzte Auflage 1996, Leske und Budrich)

- Früheste Quelle für soziometrischen Test Johannes Delitzsch, 1904 aus Plauen , später: Reininger, Bernfeld u.a.

- Vor Moreno in USA ca. 50 Arbeiten mit Netzwerken

„Und dann sah ich, wie eine andere Idee, die ich verursacht hatte, das Psychodrama, verzerrt wurde und eine andere Idee, die Soziometrie, mißbraucht wurde und ich sagte zu mir selbst, nicht ohne Schwermut, aber auch nicht ohne Tapferkeit ‚Nun, Moreno, Du mußt zehn Jahre länger leben, zwanzig Jahre länger, dreißig Jahre länger. Du wirst sie alle überleben, das ist das einzige, was Dir bleibt. Eines Tages wird die Anerkennung plötzlich und unerwartet kommen, also arbeite weiter.' Ich habe sie überlebt und möglicherweise in Antizipation nannte ich dieses Buch ‚Who shall survive?'" (Übersetzung R.D.)

Moreno fühlte sich nicht anerkannt

„Auf einer Tagung der American Society of Group Psychotherapy and Psychodrama wurde ich in grober Form von einem Kollegen gefragt: ‚Warum ist das Werk so unbeholfen geschrieben? Warum haben Sie es in einer mysteriösen, schwierigen und nahezu verschlüsselten Sprache geschrieben?' Ich antwortete (um ihn zu necken, nahm ich an, aber auch um ihm eine Lektion zu erteilen) ‚Ich habe es mit Absicht getan, um einen unauslöschlichen und objektiven Beweis gegen alle Anspruchssteller, Sekretäre, Assistenten und Mitarbeiter, sie hätten das Werk geschrieben, zu schaffen. Ich habe meine Fingerabdrücke auf jeder Seite hinterlassen, mit all den grammatischen Fehlern, die nur ein Ausländer fertigbringt, mit all den umständlichen un-englischen Konstruktionen, Kommas hier und da weglassend, gelegentlich meinen Hang zu Wiederholungen zur Verzweiflung der Rezensenten freien Lauf lassend, all dies völlig absichtlich, um für alle Zeiten klarzumachen, daß das Buch nur von mir alleine geschrieben werden konnte.'" (Übersetzung R.D. nach „Who shall survive?" 1953, Preludes, Lxxxviii)

Moreno antwortet Kritikern von „Who shall survive"

Morenos Sozialphilosophie

- Oberflächenstrukur = kulturelle Atome - Rollentest
- Tiefenstruktur = soziale Atome - soziometrischer Test
- soziometrische Bewegung bzw. Revolution setzt Tiefenstruktur gegen die Oberflächenstruktur durch (=hot sociometry)
- „cold sociometry“ = „ research sociometry“ - von Moreno später gebilligt

- „warming up“ vor dem Test nötig, um die wahre Tiefenstruktur zu erfassen

- Umordnungskriterien deshalb ebenfalls notwendig (also nicht: nur Sympathie, Antipathie)

- aufwendige Prozedur der Umordnung, vorher Bekanntheitstest und Kennenlernprozedur (Hudson Gemeinschaft)

2. Implizite/explizite Axiome der Moreno Soziometrie

- Ziel ist die Harmonisierung der informellen Beziehungsstruktur, die Befreiung des soziometrischen Proletariats

„Das älteste und zahlreichste Proletariat der menschlichen Gesellschaft ist das soziometrische Proletariat. Es besteht aus all den Menschen, die unter irgendeiner Form des Elends leiden: psychologisches Elend, soziales Elend, ökonomisches Elend, politisches Elend, rassisches Elend, religiöses Elend ... Die Welt ist voll von isolierten, abgelehnten, ablehnenden, in ihrer Zuwendung unerwiderten und vernachlässigten Individuen und Gruppen“ (Moreno, 1949, S. 140).

Soziometrisches Proletariat

- Die informellen Beziehungen sind wichtiger als die formellen.

- Jede Beziehung ist Teil eines Netzwerkes von Beziehungen - ihr Schicksal unterliegt auch einer Netzwerkdynamik

- Die informellen Beziehungen sind vielgestaltiger als unsere Beziehungsbegriffe der Oberflächenstruktur (Polymorphie)

- Interpersonelle Beziehungen haben keine Ursache (Heiligenbeispiel)

Ehatsweichheiten auf dem Wege in eine harmonische Gesellschaft, denn (vgl. 5. Teil): „Jeder Mensch folgt seiner inneren Sehnsucht, jeder ist guten Willens, und dennoch scheitert die Gemeinschaft als Ganzes. Selbst wenn jedes Mitglied unserer Gesellschaft die Vollkommenheit eines Heiligen erreichte, wären die Interaktionen der Heiligen vielleicht immer noch unvollkommen. Zwei Heilige müssen miteinander harmonieren und mehrere auch als Gruppe segensreich wirken können.“ (396 in der 54er Auflage).

Heiligenbeispiel: Anziehungen und Abstossungen sind kein Defizit; es gibt keine pathologische Ursache

- Beziehungen und Strukturen sind die soziale Selbstorganisation - Der Mensch als Cliquenwesen (wenige andere, die sympathisch sind)

Ideale Anzahlen für soziale Tätigkeiten (Modalwerte, N = 1532, SI)

- Freizeit 3.0
- Familie 4.0
- Urlaub 4.0
- Pause in der Schule 4.0
- Kinobesuch 4.0
- Gruppenarbeit in Schule 4.0
- Freunde 5.0
- Freibad 5.0
- Disco 5.0
- Zimmerbelegung auf Klassenfahrt 5.0
- Clique 10.0
- Fete 20.0

Der Mensch: ein Cliquenwesen

- Die Tiefenstruktur gegen die Oberflächenstruktur durchsetzen

„In der revolutionären Soziometrie war die Forschung ein Nebenprodukt. In der kalten Soziometrie wird die Forschung zum Selbstzweck gemacht. Reale und dynamische Soziometrie ist manchmal nicht auf eine Gruppe anwendbar, entweder wegen des geringen soziometrischen Bewußtseins oder des niedrigen Spontaneitätskoeffizienten der Mitglieder oder wegen bloßer Indifferenz gegenüber Veränderung und Fortschritt."

revolutionärer Anspruch

„Soziodramatische Arbeiter haben die Aufgabe, präventive, didaktische und therapeutische Zusammenkünfte in den Gemeinwesen, in denen sie leben und arbeiten, zu organisieren; sie sollten auf Abruf solche Zusammenkünfte in Problembereichen überall organisieren; sie sollten in solche Gemeinschaften eintreten, die mit akuten oder chronischen sozialen Problemen konfrontiert sind, sie sollten sich in Massenzusammenkünften bei Streiks, Rassenunruhen, Kongressen politischer Parteien usw. einmischen und versuchen, die Situation in den Griff zu bekommen und sie sofort zu klären“ (Moreno, 1949, S. 139).

politischer Anspruch

„Das soziometrische Experiment hat die Veränderung der alten Sozialordnung in eine neue zum Ziel. Es ist ein Plan für den Neuaufbau von Gruppen, um die offizielle Oberflächenstruktur so nahe wie möglich an die Tiefenstruktur anzunähern, sofern dies notwendig sein sollte. Der soziometrische Test in seiner dynamischen Form ist eine revolutionäre Kategorie der Forschung. Er stürzt die Gruppe von innen her um und verändert ihre Beziehungen zu anderen Gruppen; er stellt eine Sozialrevolution kleineren Ausmaßes dar. Wenn der soziometrische Test bis zu einem gewissen Grade keine Umwälzung mit sich bringt, muß der Verdacht aufkommen, daß der Forscher ihn aus Rücksicht auf eine existierende Sozialordnung so modifiziert hat, daß er ein harmloses und armseliges Instrument wird.“ (Moreno, 1949, S. 114.)

Veränderung
der Gesellschaft

- Mitscherlich (nicht die Tiefenpsychologen) „Der Untergang der DDR war eine soziometrische Revolution“ 1996

Implizite/explizite Axiome der Soziometrie: Fazit

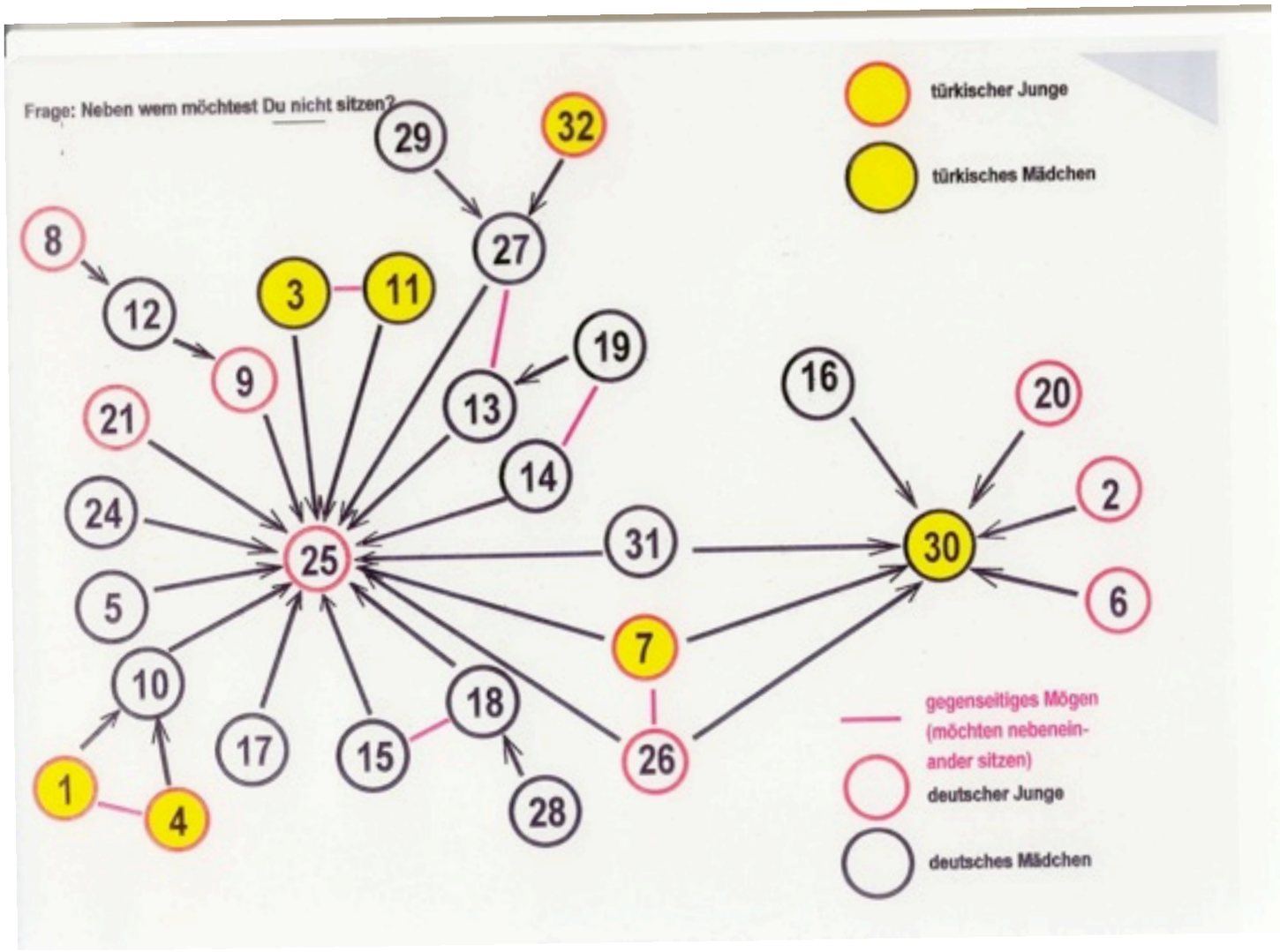
- Ziel ist die Harmonisierung der informellen Beziehungsstruktur, die Befreiung des soziometrischen Proletariats
- Die informellen Beziehungen sind wichtiger als die formellen.
- Jede Beziehung ist Teil eines Netzwerkes von Beziehungen - ihr Schicksal unterliegt auch einer Netzwerkdynamik
- Die informellen Beziehungen sind vielgestaltiger als unsere Beziehungsbegriffe der Oberflächenstruktur (Polymorphie)
- Interpersonelle Beziehungen haben keine Ursache (Heiligenbeispiel)
- Beziehungen und Strukturen sind die soziale Selbstorganisation - Der Mensch als Cliquenwesen
- Die Tiefenstruktur gegen die Oberflächenstruktur durchsetzen

3. Aktuelle Anwendungsmöglichkeiten

- Soziometrische Forschung (klassische Kriterien) und Netzwerkforschung (Abweichung von klassischen Kriterien)

- Beispiele: Inklusion, Diskriminierung in heterogenen Gruppen, Integration, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Außenseiterbildung



vs.

1. Komplexitätsaspekt

2. Zuschaueraspekt (sozialer Vergleich)

3. Strukturaspekt (Soziometrie)

- Regel 1: „Heterogenität verlangt Komplexitätsreduktion“ (Komplexitätsaspekt der Gruppe)

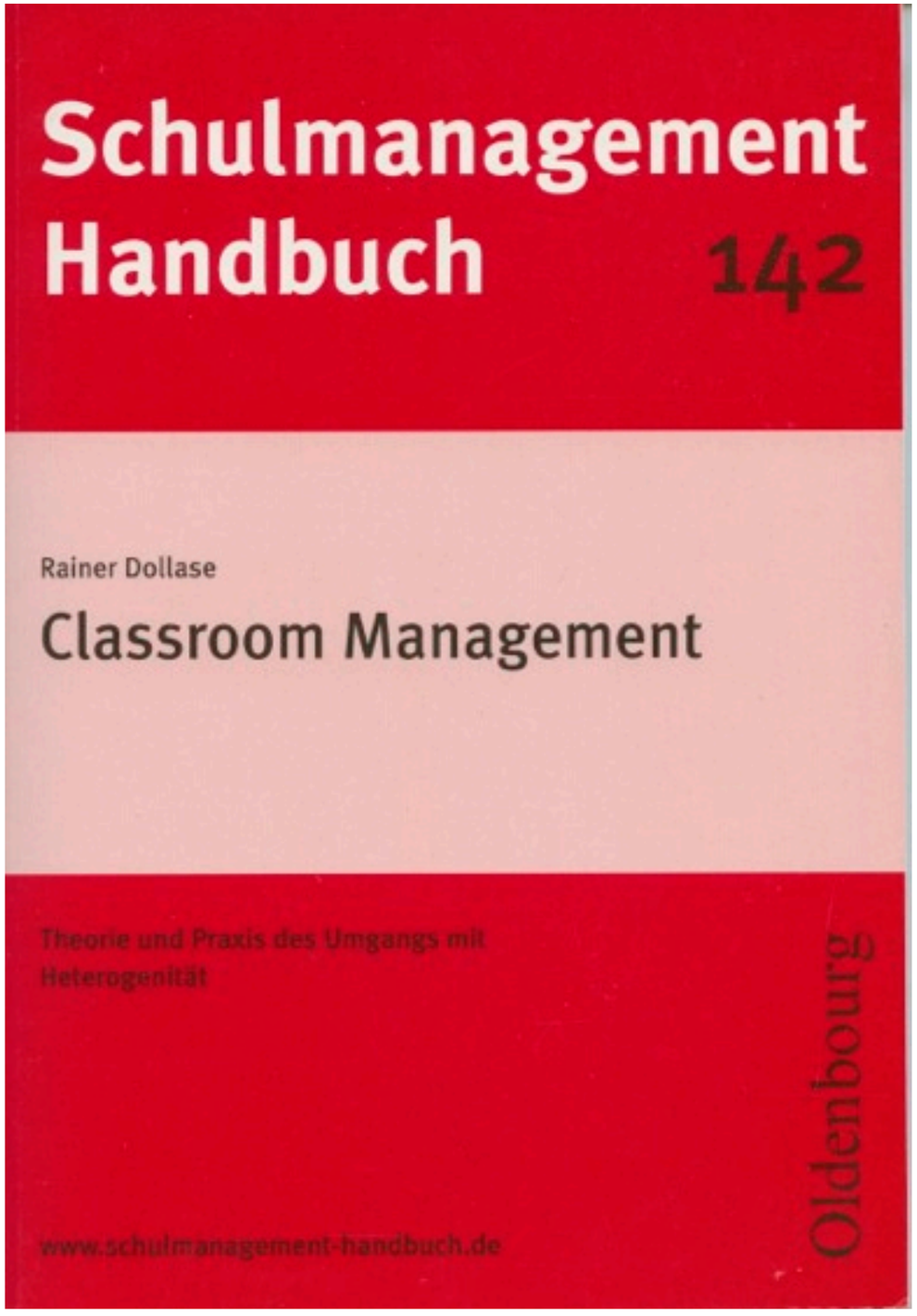
- Regel 2: „Was Du einem gesagt hast, hast Du allen gesagt“ (Zuschaueraspekt der Gruppe)

- Regel 3: „Alle Vorgänge in der Gruppe werden von allen wahrgenommen“ (Zuschaueraspekt der Gruppe)

- Regel 4: „Alle Vorgänge in der Klasse werden strukturell bewertet“ (Strukturaspekt der Gruppe

Und jetzt eine kleine Werbeeinblendung...

nur:14.95€



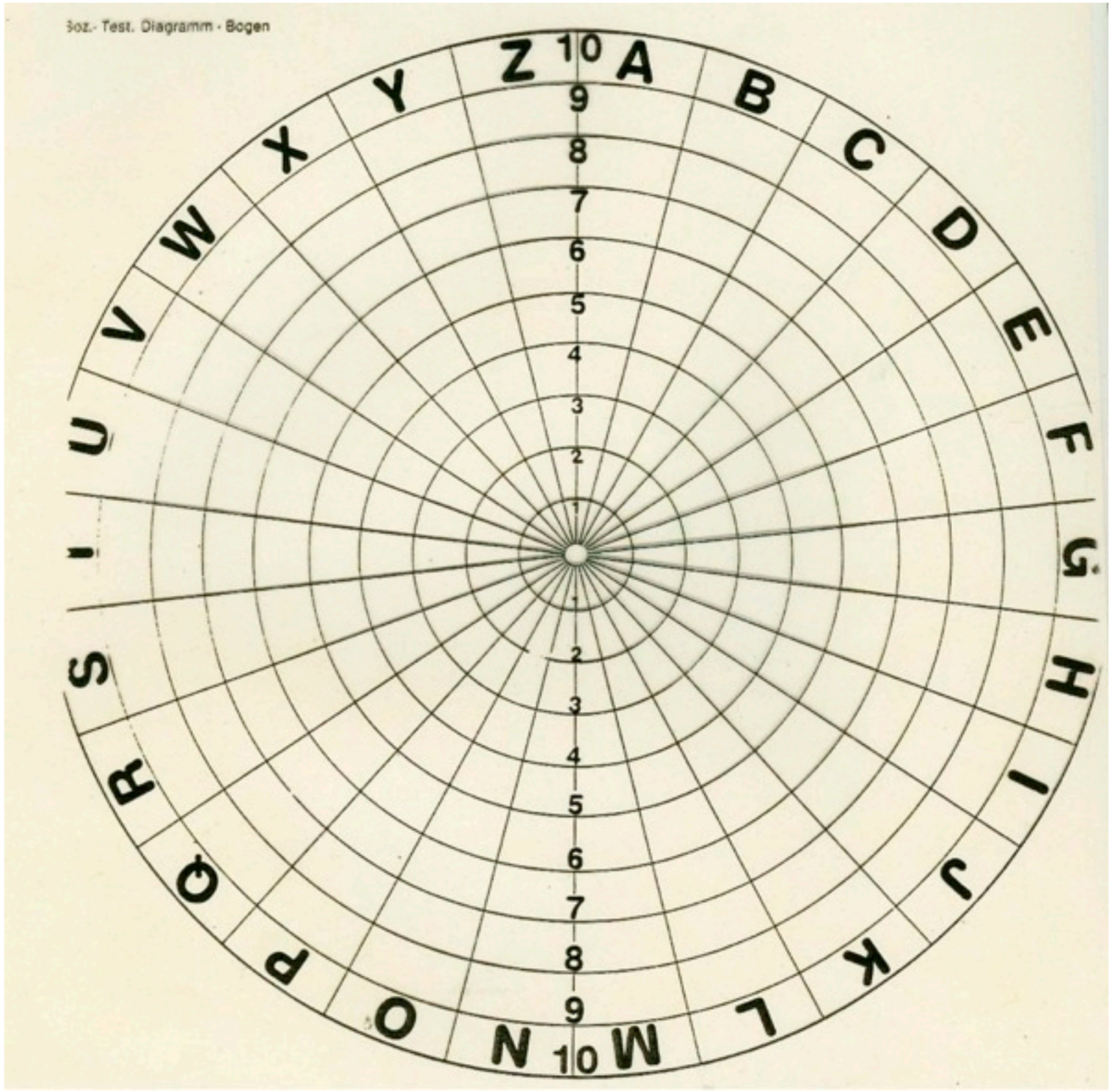
am einfachsten online bestellen:

www.schulmanagement-handbuch.de

Oldenbourg Verlag

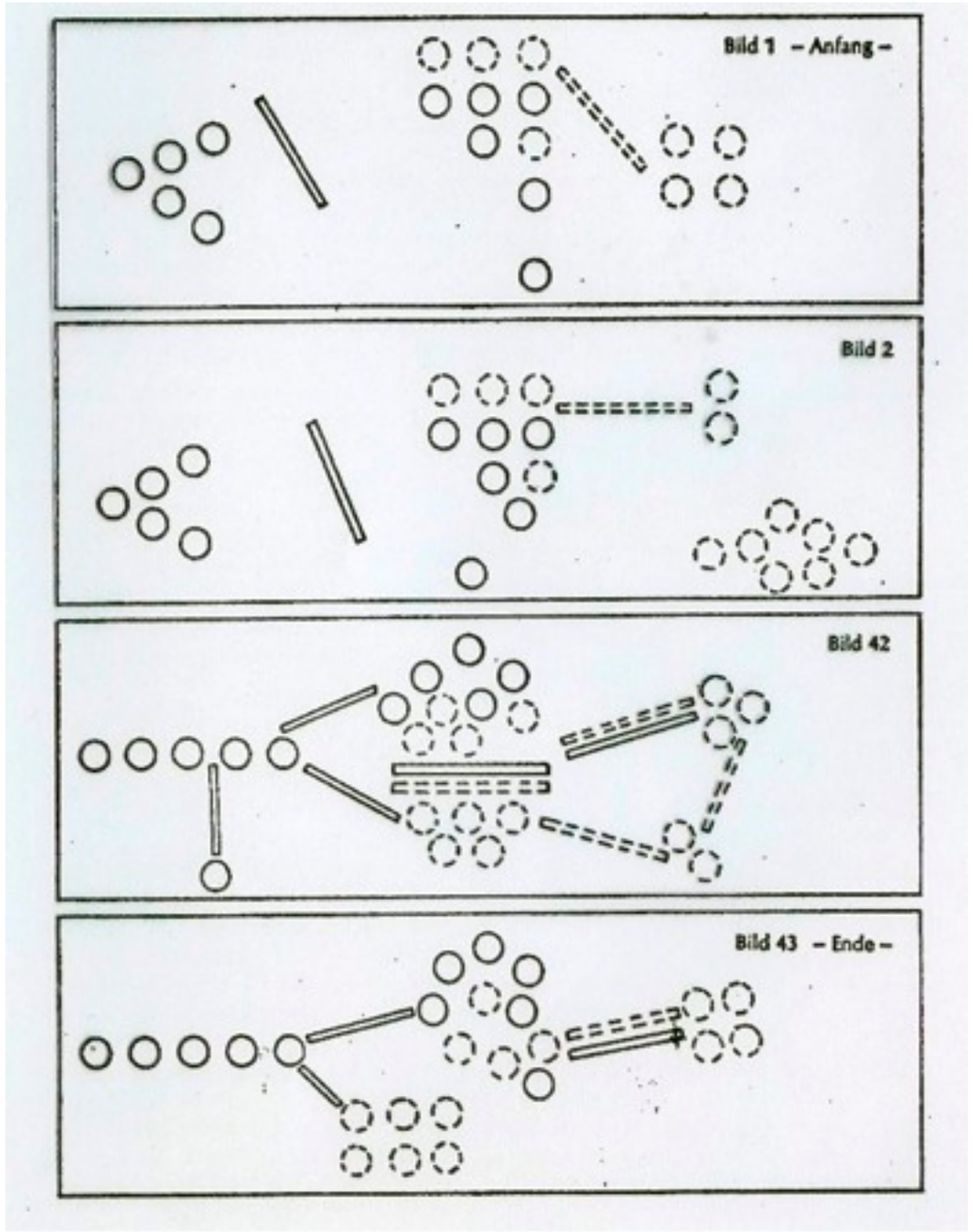
- Lehr-/ Lerngegenstand (Wissen über Soziometrie erwerben)

- Beziehungsdiagnose (Individual- oder Gruppensoziogramm)



entwickelt von Miguel Kulenkampff (†) - Rel. und Val. Untersuchung von Petra Vogelsang

- Grundlage von sozialen Lernprozessen (z.B. Autosoziogramm)



Autosoziogramm nach Lutz Rössner

- Optimale Gruppierung (z.B. Gruppenaufteilungsfragen, matrix rearrangement etc.)

- Grundlage von Beurteilungen (z.B. peer rating)

- Begründung und Evaluation sozialerzieherischer/ therapeutischer Massnahmen (z.B. Evaluation Trainingsprogramm)

- Durchsetzung informeller Strukturen (z.B. Basisdemokratie)

- Kontrolle der sozialen Beziehungswahrnehmung (z.B. totalrelationale Erhebung, Gruppenleiter vs. Gruppe)

Aktuelle Anwendungsmöglichkeiten: Fazit

- Soziometrische Forschung und Netzwerkforschung
- Lehr-/ Lerngegenstand (Wissen über Soziometrie erwerben)
- Beziehungsdiagnose (Individualsoziogramm Gruppensoziogramm)
- Grundlage von sozialen Lernprozessen (z.B. Autosoziogramm)
- Optimale Gruppierung (z.B. Gruppenaufteilungsfragen, matrix rearrangement etc.)
- Grundlage von Beurteilungen (z.B. peer rating)
- Begründung und Evaluation sozialerzieherischer/ therapeutischer Massnahmen (z.B. Evaluation Trainingsprogramm)
- Durchsetzung informeller Strukturen (z.B. Basisdemokratie)
- Kontrolle der sozialen Beziehungswahrnehmung (z.B. totalrelationale Erhebung, Gruppenleiter vs. Gruppe)

ENDE